

BÜRGERMAGAZIN

DEINE STADT. DEIN MAGAZIN.

INKLUSIVE
NEUE STADTBUS-
BROSCHÜRE

Pfaffenhofens Anfänge im Personennahverkehr

Stadtarchiv Pfaffenhofen



Der Stadtbus der Zukunft

Auf dem Weg zur neuen Bewegungsfreiheit



PFAFFENHOFEN A.D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

LIEBE PFAFFENHOFENERINNEN UND PFAFFENHOFENER,

diese Ausgabe des PAFundDU-Bürgermagazins widmet sich einem ganz besonderen Ausblick auf das neue Jahr. Denn mit Ihrer Unterstützung und Ihren Ideen schlägt der Pfaffenhofener Stadtbus ab 4. Januar neue Wege ein. Schon auf den ersten Blick hat sich Vieles geändert: Es gibt weniger Linien, der Bus kommt öfter und statt der Rufbusse fahren zu den Ortsteilen Expressbusse. Alles Wissenswerte dazu erfahren Sie im Magazin und in der beiliegenden Broschüre.

Wenn Sie genauer hinsehen, stellen Sie fest, dass wir Bewährtes behalten haben. Das Wichtigste davon: Fahrpreise sind weiterhin Schnee von gestern. Künftig können Sie auch in die Ortsteile zum Nulltarif fahren. Das kostet natürlich die Stadtkasse einiges an Geld. Der Stadtrat und ich sind aber überzeugt, dass nur so immer mehr Menschen in Pfaffenhofen auf ihr Auto verzichten, umsteigen und umweltfreundlich mit dem Bus fahren. Denn das ist einer der einfachsten Wege, etwas für den Klimaschutz zu tun.

Falls Sie unseren Stadtbus tatsächlich noch nicht kennen sollten, lade ich Sie herzlich ein: Fahren Sie ab dem 4. Januar einfach mal mit dem Stadt- oder Expressbus durch Pfaffenhofen, zum Bahnhof, nach Heißmanning-Weingartenfeld oder nach Tegernbach und Uttenhofen.

Und ich freue mich, wenn wir Sie schon bald als Stammgast in unseren Bussen begrüßen können. Probieren Sie es einfach mal aus!

Ihr
Thomas Herker
Erster Bürgermeister

NEWS / TICKER

Stadt Pfaffenhofen sagt Veranstaltungen im Januar ab

Vor dem Hintergrund der Coronapandemie hat die Stadt Pfaffenhofen alle städtischen Veranstaltungen im Januar abgesagt bzw. verschoben. Von der Absage sind das Konzert von Dreiviertelblut am 15. Januar und das Dritte Rathauskonzert mit Avenhaus/Barakhovsky am 16. Januar betroffen. Gekaufte Tickets behalten Gültigkeit oder können an den Vorverkaufsstellen zurückgegeben werden.

www.pafunddu.de/29527

#ZusammenGegenCorona – Pfaffenhofen macht mit

Die Stadt Pfaffenhofen beteiligt sich unter dem Motto „Ein kleiner Pieks für große Vorhaben“ an der bundesweiten Impfkaktion #ZusammenGegenCorona. Damit werben namhafte Unternehmen, Ministerien und öffentliche Stellen in den sozialen Medien für das Impfen. Dazu haben die Teilnehmer

ihre Slogans entsprechend abgeändert.

Die Aktionsseite des Bundesgesundheitsministeriums ist unter: www.zusammengegencorona.de zu finden. www.pafunddu.de/29458

Zweitstärkster Feuerwehrmann Deutschlands im TV-Interview

Wie bereits berichtet, darf sich Adrian Schrott, Zugführer der Feuerwehr Pfaffenhofen, durch eine sensationelle Zeit von 1:47 Minuten bei der Firefighter Combat Challenge in Berlin zweitstärkster Feuerwehrmann Deutschlands nennen. In einem Fernsehinterview mit tv.ingolstadt berichtet Adrian Schrott zusammen mit seinem Kameraden Fabian Schuhmann von der intensiven Vorbereitung auf den Wettkampf in Zeiten von Corona und den Erfolg in Berlin. Der Bericht ist in der Mediathek von tv.ingolstadt zu finden. www.pafunddu.de/29434



Der Hungerturm ist mit einer Lichtinstallation zur Abschaffung der Todesstrafe beleuchtet. Zum internationalen Aktionstag „Cities for Life – Städte für das Leben/ Städte gegen die Todesstrafe“ am 30. November hat der Ingolstädter Lichtkünstler Markus Jordan ein Zitat aus dem Antikriegsroman „Die Waffen nieder!“ der Schriftstellerin und Friedensaktivistin Bertha von Suttner für die Fassade ausgewählt. Die Lichtinstallation ist Teil des Winterkulturwegs und noch bis zum 6. Januar zu sehen. Weitere Impressionen vom Winterkulturweg sind auf Seite 11 zu finden.

IMPRESSUM

PAFUNDU Bürgermagazin für Pfaffenhofen a. d. Ilm

HERAUSGEBER Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, 1. Bürgermeister Thomas Herker, Hauptplatz 1 und 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-0, Fax 08441 8807, Kontakt: admin@pafunddu.de, www.pfaffenhofen.de
PROJEKTLEITER Marzellus Weinmann, Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm
REDAKTION Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm, Imke Delhaes-Knittel, Thomas Tomaschek, Hauptplatz 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-141, Fax 08441 78-2141, redaktion@pafunddu.de, www.pafunddu.de
AUTOREN Vereine, Einrichtungen und Veranstalter aus Pfaffenhofen und Umgebung – wie beim jeweiligen Artikel vermerkt, Originalbeiträge zum Teil von der Redaktion gekürzt. Ohne Autorenangabe: Stadtverwaltung
KONZEPT Verena Schlegel, Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.pr-mit-konzept.de
DRUCK Humbach & Nemazal Offsetdruck GmbH, Ingolstädter Str. 102, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.humbach-nemazal.de

PAPIER LuxoSatin, Made in Germany, FSC-zertifiziert
BILDNACHWEIS Florian Schaipp, Karl Ebensberger, Jan Krabbe, CAPAKollektion, Lukas Sammetinger, Kathrin Hora, Pfaffenhofener Land, dtv Verlag
TITELFOTO Lukas Sammetinger
AUFLAGE 12.500 – Verteilung an alle Haushalte der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm mit Ortsteilen
ERSCHEINUNG Alle ein bis zwei Monate. Die Ausgabe März erscheint am 23.02.2022

Für die Richtigkeit der Termine und Vereinsinformationen kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Alle Berichte und Beiträge sind nach bestem Wissen und Gewissen der jeweiligen Autoren zusammengestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für eingesandte Unterlagen jeglicher Art übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Freigabe des Herausgebers. Alle Rechte liegen beim Herausgeber.



mitwissen . mitreden . mitgestalten

PAFUNDU
BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de



Pfaffenhofen trauert um Altbürgermeister Hans Prechter



Bürgermeister Hans Prechter (mitte) im Gespräch mit Dr.-Ing. Norbert Bergmann (rechts) und dem Städteplaner Klaus Immich (links) bei den Planungen für die Hauptplatzumgestaltung und die Rathausrenovierung (2006).

Die Stadt Pfaffenhofen trauert um ihren langjährigen ehemaligen Bürgermeister Hans Prechter. Der Politiker starb nach schwerer Krankheit Ende November im Alter von 72 Jahren. Hans Prechter war bis zuletzt als Stadtrat aktiv und wirkte intensiv an den politischen Gestaltungsprozessen seiner Heimatstadt mit; noch Ende Oktober nahm er an der Klausurtagung zum Klimaschutz teil. Bürgermeister Thomas Herker würdigte seinen zwischen 1990 und 2008 amtierenden Vorgänger, der sich auch noch aktiv einsetzte, als er schon mit seiner schweren Krankheit kämpfte, für dessen anhaltend großes Engagement zugunsten der Stadt.

1949 in Pfaffenhofen geboren, war der junge Hans Prechter bereits 1972 erstmals in den Kreistag eingezogen, dessen Mitglied er bis 2020 blieb. Seit 1978 gehörte er ohne Unterbrechung dem Pfaffenhofener Stadtrat an. Über drei Wahlperioden von 1990 bis 2008 lenkte Prechter die Geschicke Pfaffenhofens als erster Bürgermeister. In seine Amtszeit fielen wegweisende Projekte wie die Einführung von Einheits-

mischenmodell und Stadtbuss, der Bau des Niederscheyerer Schul- und Sportzentrums, der Seniorenwohnanlage St. Josef und diverser Kindertagesstätten sowie der Ausbau der Innenstadt im Rahmen der Städtebauförderung.

Unter seiner Ägide geplant und begonnen wurden auch die Rathausanierung und der Hauptplatzumbau. Daneben ermöglichte Hans Prechter als Bürgermeister die Einführung vieler maßgeblicher Initiativen, zum Beispiel die Schaffung von Jugendzentren, die Gründung des Jugendparlaments, des Seniorenbüros oder die Einführung der Rufbus Linie-Nacht. Dem ehemaligen Feuerwehrvorstand lag die Feuerwehr Pfaffenhofen besonders am Herzen; entsprechend rührig war Hans Prechter seit 2008 auch als Referent für das Feuerlöschwesen. Neben seinen vielfachen sozialen Verpflichtungen vor Ort, etwa als Vorsitzender des Vereins SKM, der zusammen mit der Caritas die städtische Obdachlosenhilfe unterstützt, zeigte Hans Prechter seine dauerhafte Verbundenheit mit der Kommune nicht zuletzt als so engagierter wie fachkundiger Stadtführer.



In Anerkennung seiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Stadtrat wurde Altbürgermeister Prechter 2014 mit der goldenen Stadtmedaille geehrt.

Für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung wurde er 2014 mit der Kommunalen Verdienstmedaille in Silber und mit der Goldenen Stadtmedaille ausgezeichnet. Bereits 2012 hatte die Stadt Pfaffenhofen Hans Prechter den Ehrentitel „Altbürgermeister“ verliehen.

Hans Prechter hinterlässt seine Frau, zwei erwachsene Töchter und vier Enkelkinder.

Die Stadt Pfaffenhofen a. d. ILM bekundet dem Verstorbenen großen Dank und Respekt und wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

www.pafunddu.de/29377

Beratung und Information im Seniorenbüro

Im städtischen Seniorenbüro gibt es für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger und ihre Angehörigen ein umfassendes Beratungsangebot. Die beiden hauptamtlichen Mitarbeiterinnen Heidi Andre und Pia Fischer beraten zu Fragen aus verschiedensten Bereichen, die mit dem Alterwerden und dem Leben im Alter im Zusammenhang stehen.

Beratung und Programm

Die Anliegen sind vielfältig: Sie reichen von Anträgen für einen Pflegegrad über die Vermittlung eines Hausnotrufes bis hin zum Wunsch nach Essen auf Rädern. Besonders das Thema „Wohnen im Alter“ gewinnt immer mehr

an Gewicht bei den Anfragen. Es geht hier meist um geeigneten, barrierefreien Wohnraum oder Wohnraumanpassung. „Nicht selten“, so Pia Fischer „kann man schon mit einfachen kleinen Maßnahmen Erleichterung schaffen, zum Beispiel Stolperfallen, wie Teppiche wegräumen oder Haltegriffe und Handläufe anbringen.“

Werden Umbaumaßnahmen nötig, berät das Seniorenbüro zu möglichen Finanzierungen, unterstützt bei Anträgen für die Pflegekasse und zeigt Kontakte zu Architekten und Handwerkern auf.

Besuchsdienst, Telefonpaten oder Einkaufshilfen bieten Unterstützung und die Möglichkeit, der Einsamkeit entgegen zu wirken.

Alle Beratungsfälle werden solange aktiv weiter begleitet, wie es notwendig ist. Die Beratung ist kostenfrei, neutral und vertraulich. Sie kann im Seniorenbüro oder als Hausbesuch erfolgen. Die Anmeldung zu einem Gespräch ist zu den Öffnungszeiten im Seniorenbüro telefonisch, persönlich oder per E-Mail möglich.

Bürgerhilfe weiterhin aktiv

Vor fast zwei Jahren wurde in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbüro die Bürgerhilfe der Stadt Pfaffenhofen gegründet. Noch immer sind fleißige Helferinnen und Helfer ehrenamtlich unterwegs und kaufen für ältere bzw. kranke Mitbürgerinnen und Mitbürger ein oder erledigen Botengänge. Anfra-



Beratung im Seniorenbüro

gen von Menschen, die Hilfe brauchen, können dank der aktiven Ehrenamtlichen schnell und unbürokratisch abgedeckt werden.

Wer sich ehrenamtlich in der Bürgerhilfe einbringen möchte oder Unterstützungsbedarf hat, der meldet sich gerne im Seniorenbüro. Alle Infos sind hier zu finden: www.pfaffenhofen.de/seniorenbuero www.pafunddu.de/29404

Werde Straßenheld(in) bei der Rufbus – Linie Nacht



Seit 20 Jahren steht der Rufbus – Linie Nacht für Sicherheit und Mobilität der Jugend in Pfaffenhofen. Ehrenamtliche bringen die Jugendlichen jeden Freitag und Samstag von 19 bis 3 Uhr im „Gute-Nacht-Bussal“ sicher an ihr Ziel und wieder nach Hause. Das ist nur mit vielen motivierten Straßenheldinnen und -helden zu schaffen. In zwei Schichten und mit zwei Bussen ist der Rufbus – Linie Nacht im Stadtgebiet einschließlich Tegernbach und in den Gemeinden Scheyern, Hettenshausen, Ilmmünster und Reichertshausen unterwegs. Für die Fahrdienste werden aktuell wieder Ehrenamtliche gesucht.

Es lohnt sich

Wo gerade am meisten los ist in Pfaffenhofen? Als Straßenheld bekommt man es garantiert mit und hört die ein oder andere gute Story von der laufenden Party. Die Jugendlichen sind im-

mer wieder überrascht und vor allem dankbar, dass die Ehrenamtlichen sie bis 3 Uhr früh durch die Gegend fahren. Es lohnt sich also, denn anderen etwas zu ermöglichen und dabei gelobt zu werden, ist einfach schön. Außerdem wird der eine oder andere Unfall durch die Linie Nacht verhindert. Es wäre doch ein toller Neujahrsvorsatz für das kommende Jahr, dieses Ehrenamt auszuführen.

Bei Interesse beantwortet die Stadtjugendpflege alle Fragen. Weitere Informationen sind unter: pfaffenhofen.de/rufbus-linie-nacht zu finden.

Coronabedingt fährt der Rufbus – Linie Nacht wegen der Sperrstunde, der geschlossenen Diskotheken und der Tatsache, dass derzeit Kontaktbeschränkungen sinnvoll sind, momentan nur in der Frühschicht bis 23 Uhr. Sobald sich die Freizeitmöglichkeiten wieder erweitern, wird auch der Rufbusbetrieb wieder entsprechend ausgedehnt. www.pafunddu.de/29428

Seniorenbüroleiterin in die LAG gewählt



Heidi Andre mit „ihren“ Seniorinnen und Senioren

Die Leiterin des städtischen Seniorenbüros, Heidi Andre, ist zur Sprecherin der Lenkungsgruppe Landesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbüros (LaS) in Bayern gewählt worden. Die LaS organisiert den landesweiten Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit der bayerischen Seniorenbüros und anderer Institutionen in der Seniorenarbeit. Sie versteht sich als Interessenvertretung und fördert die inhaltliche und strukturelle Weiterentwicklung der Seniorenarbeit.

„Es ist mir ein großes Anliegen“, so Heidi Andre, „die Lebensqualität älterer Menschen durch Begegnungsangebote und Beratung sowie der Unterstützung ehrenamtlichen Engagements

nicht nur in Pfaffenhofen, sondern auch auf Landesebene voranzubringen und weiter zu entwickeln. Ich freue mich auf diese neue Aufgabe.“

Die LaS fördert zudem die Kooperation mit anderen Netzwerken auf Landesebene, z. B. dem Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement. Sie vertritt die Belange der Seniorenbüros auf Landesebene und arbeitet eng mit der Bundearbeitsgemeinschaft Seniorenbüros (BaS) mit Sitz in Bonn zusammen. Deutschlandweit kümmern sich Seniorenbüros um die Belange von älteren Menschen in ihrer Kommune, Stadt oder Region. Sie bieten Informationen, Beratung und Angebote für ein gutes Leben im Alter. www.pafunddu.de/29281

Pfaffenhofen zum Jahreswechsel 2021/22 Was bleibt, was geht, was kommt

Wir bringen in diesen Tagen das zweite Coronajahr hinter uns. Von Normalität und einem gewohnten Alltag sind wir noch weit entfernt. Die Pandemie und die mit ihr verbundenen häufig wechselnden Schutzmaßnahmen haben auch in vielen Bereichen unserer Stadt Auswirkungen und werden sie weiter haben. Das PAFundDU-Bürgermagazin blickt traditionell in der ersten Ausgabe des Jahres nach vorne, was uns 2022 erwartet. Wir geben aber auch einen Überblick über das zu Ende gehende 2021 und über dessen Höhepunkte, wie die Eröffnung des neuen Gerolsbads im November.

Krise Klimawandel

Eine der wichtigsten Herausforderungen des kommenden Jahres und der Zukunft ist der Klimawandel. Hier ist neben weltweiten Bemühungen auch jede einzelne Stadt und Gemeinde, jeder einzelne Mensch gefragt. Bereits eine Erderwärmung von mehr als zwei Grad hätte für das Leben auf dem gesamten Globus kaum absehbare Auswirkungen. So droht dann eine Lebensmittelknappheit und der Aufenthalt im Freien kann im Sommer tödlich sein. Ab drei Grad globaler Erwärmung ist der Teufelskreis der Erhitzung nicht mehr aufzuhalten und es drohen Hungersnöte und Dürren mit Kriegen um die Ressourcen. Nur

wenn alle an einem Strang ziehen, lässt sich dieser Trend bremsen. Für Pfaffenhofen ist dies der Auftrag im Rahmen der kommunalen Möglichkeiten, die sieben zentralen Strategien des Klimaplan 2030 umzusetzen, mit denen die Stadt dem Klimawandel begegnet. Das betrifft die Versorgung mit klimaneutraler Energie, die energetische Sanierung und den klimaneutralen Neubau von Gebäuden, emissionsarme Mobilität und die allgemeine Haltung Klimaschutz als Gemeinschaftsaufgabe zu sehen sowie die Verwaltung bis 2030 klimaneutral zu machen. Zusätzlich gilt es, die Stadt an die unaufhaltsamen Auswirkungen des Klimawandels anzupassen. Einen Überblick über die Initiativen und Maßnahmen der Stadt sowie von privaten Trägern und Vereinen oder Verbänden gab der Klimaschutz- und Nachhaltigkeitstag im Sommer 2021. Zu diesem Anlass wurde auch der städtische Klimaschutzpreis verliehen.

Vieles neu beim Stadtbus

Auch Busbenutzer leisten einen Beitrag zum Klimaschutz, indem sie auf ihr Auto verzichten. Die Pfaffenhofener Stadtbusse verkehren ab dem kommenden Jahr in noch engerem Takt, neuerdings auch samstags und sonntags und abgestimmt auf den Fahrplan der Deutschen Bahn. Das Stadtgebiet wird von drei Stadtbus- und Expresslinien erschlossen, die bis zu drei Mal

die Stunde verkehren. Die Expressbusse können per App, Online oder per Telefon gebucht werden. Alle Fahrgäste fahren überall kostenlos. (s. Seite 8/9)

Solider Haushalt trotz Corona

Die Coronapandemie hat erneut auch den städtischen Haushalt beein-

flusst: Mit knapp 200.000 Euro schlugen zusätzliche Coronaschutzmaßnahmen zu Buche, um rund 250.000 Euro stieg das Defizit des Freibads, das die Zahl der Badegäste beschränken musste. Kostenersparnis ergab sich durch den Ausfall diverser Veranstaltungen; rund 170.000 Euro staatliche



Kindergartenkinder beim ersten Spatenstich für den Erweiterungsbau des städtischen Kindergartens Maria Rast im Juli 2021. Bis September 2023 wird die Einrichtung um einen Hort, zwei Krippengruppen und weitere Räume zu einem „Haus für Kinder“ erweitert.



In Planung: das Baugebiet „Habereckerfeld“ in Tegernbach



„Auf geht’s, Welt retten!“ – Über 1.000 Pfaffenhofenerinnen und Pfaffenhofener waren dem Motto des diesjährigen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitstags gefolgt und am 25. Juli in den Bürgerpark gekommen.



Sprungbretter dürfen in einem modernen Schul-, Sport- und Freizeitbad nicht fehlen. Neben dem Ein-Meter-Brett bietet das Gerolsbad auch einen Drei-Meter-Sprungturm.

Zuwendungen gab es für den Corona-Schutz. Die Steuereinnahmen sind im Vergleich zu 2020 zwar wieder gestiegen, liegen jedoch noch unter dem Niveau von vor der Pandemie. Im kommenden Haushaltsjahr ist eine staatliche Kompensation von Mindereinnahmen aus der Gewerbesteuer zu erwarten. Das Haushaltsvolumen der Stadt Pfaffenhofen beläuft sich in diesem Jahr insgesamt auf rund 94 Millionen Euro, davon 60 Mio. im Verwaltungs- und 33,5 Mio. im Vermögenshaushalt. In den nächsten Jahren wird der hohe Anteil des Vermögenshaushalts sinken, da die großen Investitionen, wie das Gerolsbad, das dieses Jahr immerhin noch mit rund 8,5 Mio. zu Buche schlug, dann abgeschlossen sind.

Alles für die Kinder

Die Stadt investiert weiter kräftig in den Ausbau der Kinderbetreuung. 2021 nahmen die beiden neu gebauten Kitas Am Apfebaum in Affalterbach und Am Hopfastadl im Neubaugebiet Pfaffelleiten den Betrieb auf. Neu gebaut wurde auch der kirchliche Kindergarten St. Michael. Im Bau befindet sich die Erweiterung des Pfarrkindergartens Frederick (+25 Plätze) und der Kita Maria Rast (+26 Krippen, später 52 Hortplätze). Weiter geplant sind der Ausbau der Kita Burzlbaam um eine Waldgruppe (+20 Plätze), der Kita Ecolino (+12 Plätze) sowie der Neubau und die Erweiterung der Kita St. Elisabeth (+14 Plätze). Derzeit gibt es in der Stadt insgesamt 246 Krippenplätze, 939 Kindergartenplätze, 75 Hort- und 80 Tagespflegeplätze.

Schule digital

In den drei städtischen Schulen ist die Digitalisierung weitgehend abgeschlossen. Die Lehrer verfügen über Dienstgeräte und gespendete Laptops, alle Klassenräume sind digitalisiert und z. B. mit White-Boards ausgestattet. In allen Räumen der Schulen gibt es WLAN und Netzwerkinfrastruktur und das städtische Schul-IT-Konzept befindet sich auf den letzten Schritten der Umsetzung.

Raum für Wohnen und Gewerbe

In den beiden Baugebieten Heißmanning – Weingartenfeld und Pfaffelleiten wird bereits fleißig gebaut, in letztgenanntem laufen noch letzte Erschließungsarbeiten und Ausschreibungen für den Verkauf von Parzellen im Einheimischenmodell. In Planung sind die Baugebiete „Am Burgfriedenstein“, das ehemalige BayWa-Areal, das „Habereckerfeld“ in Tegernbach, in Ehrenberg und Uttenhofen sowie das „Bachappener Feld“ in Affalterbach, wo bereits die Erschließung begonnen hat. Die städtische Wohnraumbeschaffungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft (WBG) verfügt derzeit über vier eigene Gebäude mit 170 Wohneinheiten. Dazu kommen von der WBG verwaltete Gebäude der Stadt und der Hl. Geist und Gritsch'schen Fundationsstiftung, sodass die WBG aktuell über insgesamt 299 Wohnungen verfügt, das sind 70 mehr als im Jahr 2020. Nach Fertigstellung des Neubaus an der Stettbergstraße mit 24 Wohneinheiten stehen als kommende WBG-Projekte die Errichtung



Die aufwändige Sanierung des Auenstraßenquartiers hat sich gelohnt: Das Pflaster wurde erneuert und es gibt extra breite Gehwege.

von insgesamt 35 Wohneinheiten an der Ziegelstraße und im Baugebiet Pfaffelleiten an.

Gute Straßen und Wege

Im Straßenbereich hat die Stadt 2021 zahlreiche Sanierungsmaßnahmen abgeschlossen, wie den letzten Bauabschnitt des Auenviertels, die Sulzbacher und die Riegelstraße, die Ortsverbindung von Förnbach nach Uttenhofen und die Ertüchtigung einer Radverbindung von Schweitenkirchen nach Pfaffenhofen. Der Abschluss der Sanierung des Ostviertels steht mit letzten Arbeiten im Frühjahr bevor.

Schwere Zeiten für Kultur

Am stärksten betroffen von der Pandemie war auch 2021 die Kultur. So mussten Veranstaltungen immer wieder verschoben oder abgesagt werden, immer wieder änderten sich die Hygieneregeln. Dennoch gab es 2021 einige Highlights, wie den Kultursommer mit über 40 Veranstaltungen, die zum Teil in Kooperation mit einem privaten Veranstalter durchgeführt wurden, die große Kunstausstellung und Werkchau über den Pfaffenhofener Maler Michael P. Weingartner, das Riesenrad auf dem Hauptplatz oder im Herbst die Pfaffenhofener Lesebühne und der Winterkulturweg. Für 2022 plant die Kulturabteilung der Stadt wieder einige Höhepunkte, wie Gastspiele namhafter Künstler in der KulturAula, einen großen Kultursommer mit Open Air Veranstaltungen am Hauptplatz und im Bürgerpark und hoffentlich endlich wieder ein Volksfest im normalen Rahmen. Das alles, wenn sich die Coronalage hoffentlich bis zum Sommer entspannt.

www.pafunddu.de/29443



Einen Überblick über die wichtigsten Themen der Stadt gab Bürgermeister Thomas Herker am 25. November im PAFundDU-Livestream der Bürgerversammlung. Insgesamt konnten 4.000 Zugriffe auf den Stream registriert werden. Die Aufzeichnung ist unter www.pfaffenhofen.de/buergerversammlung-2021 zu finden.



Vom 38 Meter hohen Riesenrad aus konnten Groß und Klein von Mitte August bis Mitte September eine ganz besondere Aussicht über die Stadt genießen.



Picknickstimmung im Bürgerpark beim diesjährigen Kultursommer

Der Stadtbus der Zukunft

Auf dem Weg zur neuen Bewegungsfreiheit

Auch wenn sich beim Pfaffenhofener Stadtbus ab Januar Vieles ändert, eines bleibt doch gleich: Der Stadtbus bringt weiterhin zum Nulltarif Alt und Jung, Groß und Klein, Mann und Frau, Arm und Reich, egal ob fit oder beeinträchtigt, bequem und schnell ans Ziel. Neu ist, dass jetzt auch die Ortsteile zum Nulltarif erreichbar sind und das per Expressbus. Das alleine ist angesichts explodierender Spritpreise schon ein Argument, das jeden zum Umsteigen animieren sollte. Damit alle künftig noch schneller und besser unterwegs sind, haben viele Beteiligte aus unterschiedlichsten Bereichen ihren Beitrag dazu geleistet. Alles wurde im Stadtbuskonzept 2022 zusammengeführt. Das PAFundDU-Bürgermagazin stellt die wichtigsten Neuerungen vor.

Auf einen Blick

Drei neue Stadtbuslinien fahren montags bis samstagsmittags alle 30 Minuten. Die Hauptlinie 2 fährt bis zu dreimal pro Stunde. Samstagsnachmittag und Sonntag sind Expressbusse im Einsatz.

Die drei neuen Expresslinien mit kleinen bis mittelgroßen Bussen, sind bis eine halbe Stunde vor Abfahrt per App, Online oder Telefon buchbar.

Unser Stadtbus

Der Slogan „Dein Stadtbus“ ist wörtlich zu nehmen. Denn neben Bus-Planern und ÖPNV-Experten haben beim neuen Stadtbuskonzept von Anfang an die Bürgerinnen und Bürger das Wort gehabt. Das „Bürgerkonzept“ entstand als Ergebnis von Umfragen und Fahrgastanalysen und im Rahmen von Workshops, wie der Mobilitätswerkstatt. Auch über den PAFundDU-Bürgermelder der Stadt sind zahlreiche kon-

struktive Anregungen eingegangen, was zum Beispiel neue Haltestellen oder Linienführungen betrifft. Damit ist aber nicht Schluss, denn auch Gutes kann man immer noch besser machen. Das bedeutet, dass Linien oder Fahrpläne immer wieder überprüft und bei Bedarf angepasst werden.

Auch am Wochenende

Bereits beim flüchtigen Blick auf die Fahrpläne fällt auf, dass die Menschen in Pfaffenhofen künftig auch am Samstagnachmittag und am Sonntag mit dem Bus z. B. zum Verwandtenbesuch oder zum entspannten Kinonachmittag mit der ganzen Familie fahren können. Damit „Geisterbusse“ aber nicht unnötige Ressourcen verschwenden und Fahrzeiten verkürzt werden, fahren ab Samstagmittag und am Sonntag Expressbusse, die vorab bequem per Telefon, per App oder übers Inter-

net gebucht werden können. Wie einfach das funktioniert, erklären wir im Abschnitt „Smart per Express“.

Weniger Linien – höherer Takt

Die großen Stadtbusse verkehren auf den drei Hauptlinien 1 bis 3, die den Bedürfnissen der Pfaffenhofenerinnen und Pfaffenhofener angepasst wurden. Der Vorteil: Der Bus kommt jetzt öfter – bis zu drei Mal in der Stunde während der Hauptverkehrszeiten auf der Linie 2. Der Dreh- und Angelpunkt aller Linien ist der Bahnhof, wo die meisten Fahrgäste ein- oder aussteigen. Die Abfahrts- und Ankunftszeiten dort sind eng mit dem Fahrplan der Deutschen Bahn verwoben. Stichwort Verbindung: Im Stadtbus steht auf allen Linien nach wie vor kostenloses WLAN für die Fahrgäste zur Verfügung.



In Zukunft verkehren die großen Busse auf drei Linien von Montag bis Samstagmittag. Diese Busse fahren alle 30 Minuten durch die Stadt, die Hauptlinie 2 fährt sogar dreimal pro Stunde. Ab Samstagmittag und am Sonntag werden die Linien 1 bis 3 von Expressbussen bedient.

Auf neuen Wegen

Der Verlauf der Linien wurde ebenfalls angepasst und neue Wohn- oder Gewerbegebiete, wie das Gewerbegebiet Raiffeisenstraße oder das Weingartenfeld in Heißmaning sind jetzt per Stadtbus oder Expressbus erreichbar. Alle Stadtbuslinien fahren weiterhin über den Hauptplatz, sodass das Herz der Stadt von überall her bestens erreichbar ist. Der Umstieg vom Stadtbus in die neuen Expressbuslinien ist am Bahnhof oder an der evangelischen Kirche möglich, von wo aus es nur wenige Meter zu Fuß ins Stadtzentrum sind.

Smart per Express

Zu den Ortsteilen, ins Gewerbegebiet Kuglhof, ins EcoQuartier und ins Ostviertel werden künftig im 30-Minuten-Takt kleinere und flexible Expressbusse mit acht bis 22 Sitzen fahren – und das ebenfalls kostenlos. Um alle Linien bedienen zu können, sind künftig fünf statt der bisherigen zwei Fahrzeuge unterwegs. Das Besondere am Expressbus: Die Busse verkehren zwar nach Fahrplan, bedienen aber nur Haltestellen, an denen jemand ein- oder aussteigt. Das verkürzt die Fahrzeit und spart Sprit. Damit das funktioniert, müssen Fahrgäste den Bus bis zu einer halben Stunde vor Abfahrt anfordern. Das klappt ganz einfach per App und Smartphone, übers Internet und natürlich per Telefon. Pendler oder Vielfahrer können bis zu 28 Tage im Voraus bereits die gewünschten Fahrten buchen. Aus den eingegangenen Buchungen errechnet das intelligente System die beste Route und „schickt die Busfahrerin oder den Busfahrer los“.

Wenn also zum Beispiel ein Fahrgast von Menzenbach zum Bahnhof fahren will, fährt der Bus direkt dorthin. Falls in Tegernbach ebenfalls noch jemand zusteigen will, wählt der Expressbus die entsprechende Route.

Busfahrerinnen und Busfahrer sind Umweltschützer

Die Flotte der Stadtbusse fährt derzeit mit konventionellem Antrieb, der der EURO-6-Norm und damit den neuesten technischen Standards entspricht. Da ist zwar im wahrsten Sinn des Wortes noch Luft nach oben. Bei künftigen Anschaffungen wird daher eine CO₂-neutrale Antriebsart eine große Rolle spielen. Allerdings hilft jeder Fahrgast mehr im Bus, der sein Auto dafür stehen lässt, klimaschädliches CO₂ einzusparen. Und ganz nebenbei werden die Straßen unserer lebenswerten Stadt dadurch um ein paar Autos leerer.

Neue Bewegungsfreiheit

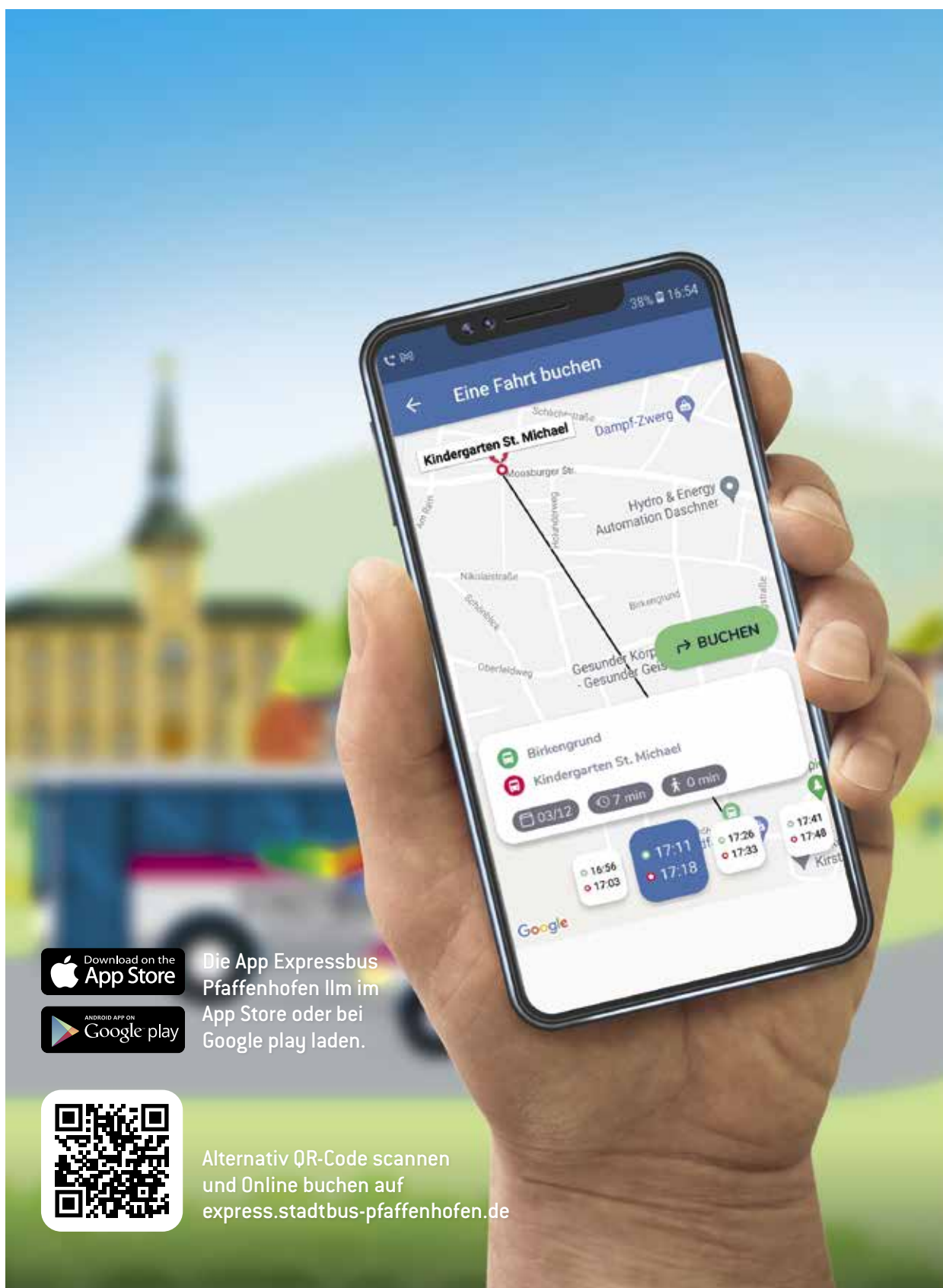
Der Stadtbus und die Expressbuslinien sind ein wichtiger Baustein für das Erreichen einer echten Mobilitätswende in Pfaffenhofen. Denn ein attraktiver öffentlicher Nahverkehr führt dazu, dass ihn möglichst viele Bürgerinnen und Bürger, Pendler oder Besucher der Stadt nutzen. Das hilft mit, die Verkehrsprobleme zu lösen. Die Mo-

bilitätsstrategie der Zukunft besteht aber aus einem Zusammenwirken verschiedener Angebote. Dazu zählen neben Bus und Bahn Sharingangebote mit E-Autos, E-Lastenrädern oder E-Bikes, der Aufbau flächendeckender Lademöglichkeiten sowie sichere und schnelle Verkehrswege für Fußgänger oder Radfahrer. Langfristiges Ziel ist es, dass es eine echte und attraktive

Alternative gibt, die den Individualverkehr, also die Fahrt im eigenen Auto, überflüssig machen soll. Das schafft eine völlig neue Bewegungsfreiheit für alle.

Informationen in der beigelegten Broschüre und Online unter www.pfaffenhofen.de/stadtbus

www.pafunddu.de/29446



Die App Expressbus Pfaffenhofen Ilm im App Store oder bei Google play laden.

Alternativ QR-Code scannen und Online buchen auf express.stadtbus-pfaffenhofen.de

Der Expressbus kann zukünftig per App auf dem Smartphone, per Telefon oder über die Webseite express.stadtbus-pfaffenhofen.de gebucht werden.

Nachhaltigkeitspartnerschaft: Gäste aus Costa Rica



Auf dem Programm der Delegation aus Mittelamerika standen auch Workshops zu den Bereichen Abwasser, Landwirtschaft sowie Strom, Energie und Bürgerbeteiligung.

Eine Delegation aus dem mittelamerikanischen Staat Costa Rica hat sich in Pfaffenhofen über das Engagement der Stadt in den Bereichen Klimaschutz und Nachhaltigkeit informiert. Unter den vier Gästen war u. a. Turrialbas Bürgermeister Luis Fernando Leon Alvarado. Der Besuch erfolgte im Rahmen der projektbezogenen kommunalen Nachhaltigkeitspartnerschaft Pfaffenhofens mit Turrialba, die aus der örtlichen Agenda 2030 resultiert. Die kommunale Entwicklungszusammenarbeit ist einer der entscheidenden Schlüssel für eine erfolgreiche Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen.

Empfangen wurde die Delegation in Pfaffenhofen von den Bürgermeistern Herker und Dörfler, von Dr. Peter Stapel, Sachgebietsleiter Nachhaltigkeit und Klimaschutz sowie von Vera Strasser von der Organisation Engagement



Josef Amberger mit den Gästen auf einem Hof der Pfaffenhofener Bodenallianz.

Global, die die kommunale Städtepartnerschaft begleitet.

Auf dem Programm der Delegation standen neben Workshops zu den Bereichen Abwasser, Landwirtschaft sowie Strom, Energie und Bürgerbeteiligung einige Exkursionen. Dr. Sebastian Brandmayr, der technische Leiter der Stadtwerke Pfaffenhofen, führte die Delegation durch die Pfaffenhofener Kläranlage. Sie kann als Vorbild für den Bau einer Aufbereitungsanlage in Turrialba dienen, um die gängige Praxis zu beenden, das Schmutzwasser in Klärgruben zu sammeln und von dort direkt in die Flüsse zu leiten.

Stadtrat Markus Käser organisierte einen Besuch in einer Kaffeerösterei in München. Der Geschäftsführer Klaus Wildmoser erklärte, dass er die Kaffeebohnen direkt von Bauern in den entsprechenden Anbauländern bezieht. Als nächstes Projekt ist die Verarbeitung von Kakao geplant. Sollte die Münchner Rösterei mit den Kaffee- und Kakaobauern in Turrialba zusammenarbeiten, könnte durch faire Preise die Umstellung auf eine nachhaltige Bewirtschaftung unterstützt werden.

Beim Workshop im Bereich Strom, Energie und Bürgerbeteiligung sammelten Gäste und Gastgeber Ideen für eine Zusammenarbeit in den Bereichen erneuerbare Energien und Jugendarbeit. Andreas Herrschmann, Stadtratsreferent für Nachhaltigkeit, Energie und Klimaschutz, Sebastian Wittmann von den Stadtwerken sowie Manuel Hummler, der Sprecher der Fridays-for-Future-Ortsgruppe, stellten die Erfolge Pfaffenhofens in diesen Bereichen vor und erarbeiteten gemeinsam mit den Gästen Ansätze für eine Umsetzung.

www.pafunddu.de/29383

Öffnungszeiten von städtischen Einrichtungen

An den Feiertagen und zum Jahreswechsel gelten bei den Einrichtungen der Stadt Pfaffenhofen teilweise eingeschränkte Öffnungszeiten. Auch beim Wochenmarkt und beim Stadtbus gibt es Ende Dezember einige Änderungen zu beachten.

Das Rathaus mit dem Bürgerbüro und die anderen Dienststellen der Stadtverwaltung sind an Heiligabend und Silvester sowie an allen Feiertagen geschlossen.

Die Städtische Galerie im Haus der Begegnung ist derzeit geschlossen.

Die Artothek-Ausleihe im Anbau der Spitalkirche verschiebt sich im Januar aufgrund der Weihnachtsferien um eine Woche. Statt am Donnerstag, 6. Januar ist die Artothek am 13. Januar von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Die Stadtbücherei bleibt an allen Feiertagen sowie an Heiligabend und Silvester geschlossen. Zwischen den Feiertagen ist sie vom 28. bis 30. Dezember geöffnet. Der erste Öffnungstag im neuen Jahr ist Montag, 3. Januar.

Die Städtische Musikschule bleibt bis zum 7. Januar geschlossen, ab dem 10. Januar wird es wieder Unterricht geben.

Das Seniorenbüro bleibt in der Zeit vom 23. Dezember bis zum 9. Januar geschlossen. Die Bürgerhilfe ist zu den Öffnungszeiten der Verwaltung über die Telefonnummer 08441-87920 erreichbar.

Das Gerolsbad ist am 24., 25. und 31. Dezember sowie am 1. Januar geschlossen.

Der Stadtbus fährt am 24. und 31. Dezember wie an Samstagen, an den Feiertagen fährt er nicht, ab dem 3. Januar gilt dann der neue Linienverkehr und ab dem 4. Januar auch der neue Expressverkehr (siehe beliegende Broschüre).

Der Wochenmarkt findet am Donnerstag, den 23. Dezember und am Donnerstag, den 31. Dezember statt.

Der städtische Wertstoffhof an der Joseph-Fraunhofer-Straße ist an Heiligabend und Silvester sowie am 1. und 6. Januar geschlossen. An allen anderen Tagen gelten die üblichen Öffnungszeiten.

Die Jugendtalentstation Utopia ist bis zum 9. Januar unbesetzt. Das Jugendzentrum Atlantis nimmt ab dem 11. Januar den regulären Betrieb wieder auf und das Backstage wird bis

zum 9. Januar pausieren. Die Skatehalle bleibt mit reduzierten Öffnungszeiten geöffnet. Der Dirtpark ist, soweit es die Witterung erlaubt, tagsüber befahrbar. Der Rufbus – Linie Nacht macht am 24. und 25. Dezember sowie an Silvester und 1. Januar eine kleine Pause.

Stadtwerke

Das Kundencenter an der Weilhammer Klamm bleibt an Heiligabend und Silvester sowie an allen Feiertagen geschlossen. Zwischen den Jahren ist das Kundencenter zu den regulären Öffnungszeiten telefonisch erreichbar. Mit vorheriger Terminvereinbarung und unter Beachtung der 2G-Vorschriften ist ein Besuch möglich.

Ablesekarten können in den Briefkästen geworfen werden oder portofrei per Post verschickt. Telefon: 08441 4052-4000, E-Mail: mail@stadtwerke-pfaffenhofen.de

Die Stromversorgung Pfaffenhofen GmbH & Co. bleibt an Heiligabend und Silvester sowie an allen Feiertagen geschlossen. Zwischen den Jahren erreicht man den Stromnetzbetreiber unter der Telefonnummer: 08441 4052 1000.

Die Gasversorgung Pfaffenhofen a. d. Ilm GmbH & Co. KG bleibt an Heiligabend und Silvester sowie an allen Feiertagen geschlossen. Zwischen den Jahren erreicht man die Gasnetzbetreiber unter der Telefonnummer: 08441 4052 2000.

Die Betriebszentrale bleibt an Heiligabend und Silvester sowie an allen Feiertagen geschlossen. Zwischen den Jahren erreicht man die Betriebszentrale zu den regulären Öffnungszeiten unter der Telefonnummer: 08441 4052-0.

Bei akuten Problemen und Störungen, im Netz oder der Versorgung von Strom, Gas und Trinkwasser, stehen jederzeit die folgenden Notrufnummern zur Verfügung:

- **Wasserrohrbruch**
Störungsstelle des Wasserwerks
Tel.: 08441 40 52 31 30
- **Stromausfall**
Störungsstelle Stromversorgung
Tel.: 0941 28 00 33 66
- **Gasgeruch**
Störungsstelle Gasversorgung
Tel.: 08441 807 80
- **Fernwärmeversorgung**
Störungsstelle
Tel.: 08441 498 49 12

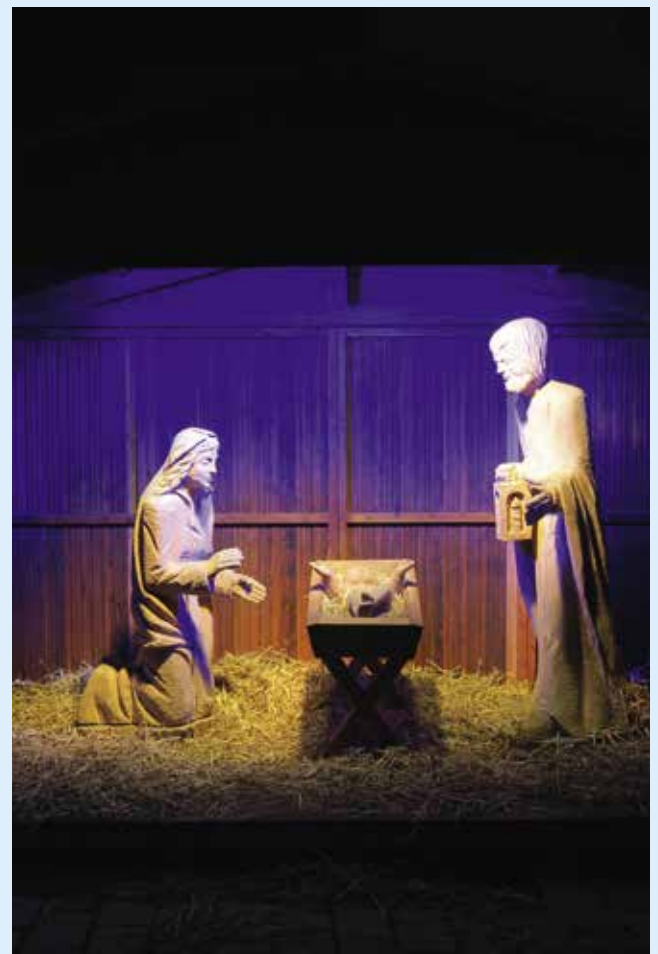
www.pafunddu.de/29533



Krippen und Lichtkunst beim Winterkulturweg

Bei einem Winterspaziergang durch die Innenstadt gibt es traditionelle und kreativ gestaltete Krippen in den Schaufenstern zu sehen. Die Lichtkunst, die beleuchteten Häuserfassaden und die Weihnachtsdekoration sorgen dabei für eine festliche Atmosphäre. Der Winterkulturweg kann noch bis zum 6. Januar besucht werden. Einen Überblick über alle Stationen ist unter: www.pfaffenhofen.de/winterkulturweg zu finden.

www.pafunddu.de/29530



Terminsache: Ablesung der Zählerstände

Mitte Dezember haben die Stadtwerke Pfaffenhofen als Wasser- und Energielieferant sowie die Stromversorgung Pfaffenhofen als Stromnetzbetreiber Zählerablesekarten an die Bürgerinnen und Bürger verschickt. Die Rückmeldung soll bis zum 5. Januar erfolgen. Gehen keine Daten ein, muss der Verbrauch geschätzt werden.

Das Stromnetz in Bürgerhand

Der Netzbetreiber ist wie der Name schon sagt, für den Betrieb der Stromnetze in einem bestimmten Gebiet

verantwortlich. Er sorgt dafür, dass die Netze instandgehalten, bei Bedarf saniert oder neue Netze gebaut werden. In Pfaffenhofen ist der Stromnetzbetreiber seit 2017 mehrheitlich die Stromversorgung Pfaffenhofen. Damit wurde das Netz rekommunalisiert, also wieder in die Hand des Bürgers zurückgegeben. Der Netzbetreiber sorgt mit seinen Leitungen dafür, dass die Energie zum Verbraucher kommt. Die eigentliche Energie kommt von einem Energieversorger oder -lieferanten, mit dem der Kunde seinen Strom- und Gasvertrag abschließt.

Der Netzbetreiber im Hintergrund

Der Energielieferant zahlt an den Netzbetreiber sogenannte Nutzungsentgelte für die Durchleitung des Stroms oder des Gases. Diese Nutzungsentgelte sind im Gas- oder Strompreis beim Kunden bereits enthalten. Die Ablesekarten verschickt die Stromversorgung Pfaffenhofen als Netzbetreiber an die gut 15.000 Kunden im eigenen Stromnetz. Auf dieser Grundlage wird das Netznutzungsentgelt berechnet. Außerdem werden die gemeldeten Zählerstände an die jeweiligen Lieferanten weitergegeben.

Zählerstände, die nicht bis zum 5. Januar eingegangen sind, werden entsprechend des Vorjahresverbrauchs geschätzt. Wer also auf Nummer sicher gehen will, dass seine Abrechnung dem tatsächlichen Verbrauch entspricht, muss die Ablesekarte per 31. Dezember ausfüllen und einreichen.

Alle Zählerstände, die an die Stadtwerke gemeldet werden sollen, können auch online über das Kundenportal der www.stadtwerke-pfaffenhofen.de/kundenportal eingegeben werden.

www.pafunddu.de/29449

Erstes Pfaffenhofener Mieterstrom-Projekt geht an den Start

Mit der Einweihung neuer Photovoltaikanlagen auf den Dächern von drei Mehrfamilienhäusern am Anna-Kittenbacher-Platz ist das erste Mieterstromprojekt Pfaffenhofens gestartet. Das Besondere: Die erzeugte Solarenergie wird nicht automatisch in das Netz eingespeist, sondern zuerst von den Mietern vor Ort zu besonders günstigen Konditionen genutzt.

Das Mieterstrom-Projekt ist eine Kooperation der Wohnraumbeschaffungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Pfaffenhofen (WBG) mit den

Stadtwerken Pfaffenhofen. Auf den drei Dächern am Anna-Kittenbacher-Platz wurden fast 200 Solarmodule aufgestellt. Die so entstandene Photovoltaikanlage hat eine Gesamtleistung von 71 kWp. Dies entspricht einer jährlichen Solarstromerzeugung von über 65.000 Kilowattstunden. Der auf dem eigenen Dach erzeugte Strom steht den Mieterinnen und Mietern der drei Gebäude zur Verfügung. Bereits 29 von 30 Mietern haben sich für die Nutzung entschieden. Durch die Nutzung des Ökostroms vom eigenen Dach fallen beim Mieterstrom-Modell keine Netzentgelte oder Konzessionsabgaben

an. Ein klarer Preisvorteil, der es möglich macht, den Strom für die Mieter mindestens zehn Prozent günstiger, als den Strom des örtlichen Grundversorgers anzubieten. Ein Preisvorteil, der bei einem durchschnittlichen Haushaltsverbrauch von 2.500 kWh leicht 100 Euro im Jahr betragen kann.

Ein Modell, das Schule macht

Das Mieterstrom-Projekt am Anna-Kittenbacher-Platz ist ein Vorbild für viele Mehrfamilienhäuser mit Mietern oder Eigentümergemeinschaften. Im Fall der Wohnanlage am Anna-Kittenbacher-Platz hat die WBG als Eigen-

tümerin den Stadtwerken Pfaffenhofen ihre Dächer für die Installation der PV-Anlagen für einen symbolischen Betrag von einem Euro zur Verfügung gestellt. Birgit Mitterhuber, Geschäftsführerin der WBG, betont: „Es ist uns wichtig, dass sich an der Energiewende in Pfaffenhofen, alle – auch die Mieter – aktiv beteiligen können.“ Die Stadtwerke Pfaffenhofen übernehmen die Installation und den Betrieb der PV-Anlagen auf Mehrfamilienhäusern, deren Bewohner sich zusammenschließen, um Energie dort nachhaltig zu produzieren, wo sie benötigt wird.

Mieterstrom – dem Geldbeutel und der Umwelt zuliebe

Die modernen PV-Anlagen erzeugen Sonnenenergie auf Flächen, die bereits vorhanden sind. Auch bestehende Gebäude können umgerüstet werden. Der Wert und die Attraktivität der Immobilie steigen. Darüber freuen sich Mieter und die Umwelt. Schließlich können allein durch die Ausrüstung der drei Gebäude am Anna-Kittenbacher-Platz mit Photovoltaik jedes Jahr rund 40 Tonnen CO₂ eingespart werden. Ein rundum gelungenes Solarprojekt.

Das Modell des Pfaffenhofener Mieterstroms ist einer der jüngeren Geschäftsbereiche bei den Stadtwerken Pfaffenhofen. „Umso erfreulicher“, so Sebastian Wittmann, Projektleiter erneuerbare Energien bei den Stadtwerken, „dass die Nachfrage so groß ist. Wir rechnen damit, dass wir bereits im kommenden Jahr weitere Projekte realisieren werden.“ Weitere Informationen unter www.stadtwerke-pfaffenhofen.de/meinhaus/photovoltaik/fuer-vermieter-mieterstrom

www.pafunddu.de/29422



Start des ersten Pfaffenhofener Mieterstrom-Projekts: Andreas Herschmann, Referent für Energie und Klimaschutz; Birgit Mitterhuber, Geschäftsführerin WBG; Bernhard Kreitmeyer, Energievertrieb Stadtwerke; Bürgermeister Thomas Herker; Sebastian Wittmann, Projektleiter erneuerbare Energien Stadtwerke; Sebastian Brandmayr, Technischer Leiter Stadtwerke (v.l.n.r.)

„Vision 1900“ – Anfänge im Pfaffenhofener Personennahverkehr auf Straße und Schiene

Die Diskussion um Ausbau und Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs ist kein Phänomen der Gegenwart, sondern war schon im 19. Jahrhundert ein Thema. Bereits vor über 100 Jahren standen interessante verkehrstechnische Projekte zur Debatte, die Pfaffenhofen mit der näheren und fernerer Region verbanden. Einige Vorhaben kamen jedoch nicht zustande.

Geplante Eisenbahnverbindung Pfaffenhofens mit Erding

Ein Motor für den öffentlichen Personennahverkehr und das Geschäftsleben war die Eröffnung der zunächst eingleisigen Eisenbahnlinie München–Ingolstadt am 14. November 1867. In einem weiteren Schritt sollte nach den Metropolen auch das Umland erschlossen werden.

Ein Projekt sah vor, das Eisenbahnnetz um die Kreisstadt nach Osten zu erweitern. So diskutierte die Eisenbahnverwaltung bereits 1868 eine Trasse, die heute eine Anbindung Pfaffenhofens an den Münchner Flughafen bedeuten würde: Als Fortsetzung der über Rosenheim führenden „Brennerbahn“ war damals für den Handelsverkehr eine Verkehrsverbindung vom Alpenraum nach Norden angedacht. Die vorgesehene Bahnlinie sollte von Erding über Freising nach Pfaffenhofen führen und einen Anschluss zur ein Jahr zuvor eröffneten Strecke München–Ingolstadt schaffen. Das Projekt kam jedoch aufgrund zahlreicher anderer Eisenbahnprojekte dieser Zeit nicht zur Ausführung.



Personenverkehr im 19. Jahrhundert: Die Kutsche auf der Münchener Straße begegnet einem der ersten Personenzüge am Bahnhof [ca. 1870].

Das Projekt „Gerolsbachtal-Bahn“

Ein weiterer Versuch zum Ausbau des Schienennetzes war die 1899 geplante „Gerolsbachtal-Bahn“ mit Start in Pfaffenhofen. Sie sollte die noch fehlende Verbindung nach Westen bringen und im Endstadium über Scheyern, Gerolsbach und Klenau bis Aichach führen. Hier stand der Baube-

ginn unmittelbar bevor, nachdem die Trasse bereits exakt festgelegt und ausgesteckt worden war. Doch sorgten damals zahlreiche, in Planung befindliche Lokalbahnprojekte dafür, dass dieses Projekt zurückgestellt wurde. 1919 stand die Linie entlang des Gerolsbachs nochmals zur Diskussion, aber die „Verreichlichung“, die für den Verlust der eigenständigen bayerischen Eisenbahnverwaltung und deren Zentralisierung in Berlin gesorgt hatte, brachte endgültig das Ende aller Überlegungen.

Motorisierte Verbindungen ab 1900

Nach dem Ausbau des Straßennetzes ab Mitte des 19. Jahrhunderts sorgten zunächst von Pferden gezogene Postomnibusse für eine Anbindung Pfaffenhofens an die Großstädte. Die Fahrten führten nach Eichstätt und Lohhof, wo ein Anschluss an die 1858 eröffnete Bahnlinie Landshut–München bestand. Erstmals waren von Pfaffenhofen aus Reisen über größere Distanzen möglich, die München oder Ingolstadt zum Ziel hatten.

Das beginnende 20. Jahrhundert bis zum Kriegsbeginn 1914 brachte ein erstaunliches Angebot an Motorwagenfahrten von Pfaffenhofen in die Region bzw. in umgekehrter Richtung, um Handel und Gewerbe in der Region zu beleben. 1904 startete eine Verbindung Freising–Schweitenkirchen–Pfaffenhofen mit vier Automobilen, die zwei- bis dreimal täglich verkehrten. Ab 1909 gab es Fahrsmöglichkeiten von Pfaffenhofen nach Scheyern sowie nach Hohenwart und Schrobenuhausen, wahlweise über Tegernbach oder Pörnbach.

Die motorisierten Fahrzeuge erhielten im städtischen Holzgarten am Beginn der Moosburger Straße einen Einstellraum mit Wartebereich für die Chauffeure, die Betriebsleitung lag beim Postamt. Bis zum Beginn der Massenmotorisierung und dem einsetzenden Individualverkehr waren die Reisemöglichkeiten mit Eisenbahn und Motorwagen von großer Bedeutung.

Andreas Sauer, Stadtarchivar
www.pafunddu.de/29452



Skizze des Streckenverlaufs der Gerolsbachtal-Bahn von Pfaffenhofen bis Nieder-scheyern [1901]

FREIWILLIGE FEUERWEHR PFAFFENHOFEN

20 neue Truppführer für die Feuerwehren der Kreisstadt

Am Freitag, dem 19. November fand in der Pfaffenhofener Feuerwehr unter Einhaltung der 2G plus-Regel die Abschlussprüfung der Modularen Truppausbildung statt. Kreisbrandmeister Roland Seemüller konnte allen Teilnehmern am Ende des Abends zur bestandenen Prüfung gratulieren.



Für die Teilnehmer galt es drei Hürden zu absolvieren. Zu Beginn musste ein schriftlicher Test, der die theoretischen Grundlagen prüft, bestanden werden. Anschließend musste noch eine praktische Prüfung, bestehend aus einer Trupp- und einer Gruppenaufgabe, absolviert werden. Der Fokus der Prüfer lag hierbei nicht nur auf der korrekten und sicheren Umsetzung der erhaltenen Aufgabe, sondern auch auf der Kommunikation.

Die modulare Truppausbildung ist die Grundausbildung in der freiwilligen Feuerwehr. Die Ausbildung unterteilt sich in zwei Abschnitte, das Basismodul und das Abschlussmodul. Im Stadtgebiet wird diese Ausbildung gemeinsam mit den Feuerwehren aus Ehrenberg, Tegernbach und Uttenhofen durchgeführt. Das Basismodul

ist die Grundvoraussetzung für den aktiven Dienst in der Feuerwehr und damit einhergehend der Teilnahme an Einsätzen. Nach einer erfolgreichen Teilnahme am Abschlussmodul verfügen die Teilnehmer über die Qualifikation des Truppführers und sind somit für die kleinste Einheit innerhalb der Feuerwehr, bestehend aus zwei Feuerwehrleuten, verantwortlich. Zusätzlich ist diese Qualifikation die Grundvoraussetzung für weiterführende Lehrgänge auf den Feuerweherschulen, beispielsweise für den Besuch des Gruppenführerlehrgangs.

Wer selbst aktiv werden möchte, kann sich bei seiner örtlichen Feuerwehr melden und anschließend – abhängig vom Alter – in der Jugendgruppe oder auch als Quereinsteiger seinen Start in das aktive Feuerwehrleben nehmen.

Die FFW Pfaffenhofen gratuliert

Von der Feuerwehr Tegernbach:

Lehmair Simon, Bertolini Luca, Dick Lena, Grasser Kilian, Lehmair Jakob, Reiter Jonas, Schönauer Johann, Wagner Marina

Von der Feuerwehr Ehrenberg:

Brückler Johannes, Hoiß Andreas, Schlittenbauer Christoph, Weiher Christian

Von der Feuerwehr Uttenhofen:

Martin Julian, Schoderer Leon, Thurner Jonas

Von der Feuerwehr Pfaffenhofen:

Hergl Armin, Huber Andreas, Huber Sebastian, Laaser Gilbert, Schuhmann Fabian

www.pafunddu.de/29347



DIREKTVERMARKTUNG PFAFFENHOFENER LAND UND HALLERTAU

Minijobs mit Sinn bei Pfaffenhofener Land



Der Direktmarkterverein Pfaffenhofener Land sucht Einkaufsguides, Verteilungshelfer, Standortleitungen, Lagermitarbeiter und Kommissionierer (m/w/d) an einem Abholpunkt in Pfaffenhofen, Jetzendorf, Schweitenkirchen, Scheyern oder Rohrbach.

Wer die regionale Landwirtschaft und die Ernährungswende aktiv unter-

stützen möchte und ein paar Stunden Zeit im Monat hat, kann sich gerne beim Direktmarkterverein Pfaffenhofener Land melden. E-Mail: info@pafland.de

Durch die Arbeit werden die Erzeugerrinnen und Erzeuger entlastet, der Direktvermarktung und die Ernährungswende in der Region unterstützt.

www.pafunddu.de/29425

SCHNAPPSCHUSS DES MONATS



Am 1. Dezember wurden von Humedica Kaufbeuren 180 Pakete für die Aktion „Geschenk mit Herz“ vom „Depot“ des Eine Welt Ladens in der Kolpingstraße abgeholt. Insgesamt hat Humedica 1.700 Sammelstellen in ganz Bayern und holt dort über drei Wochen ca. 80.000 Pakete ab. Jeden Tag sind 15 LKW für die Abholung unterwegs. Das ehrenamtliche Team des Eine Welt Ladens freut sich über den Erfolg und bedankt sich bei seinen Kunden für die großartigen Spenden.

www.pafunddu.de/29392

Aktuelle Leseempfehlungen der Stadtbücherei

Matt Haig – „Wie man die Zeit anhält“

Tom Hazard möchte ein ganz normales Leben führen. Darum bewirbt er sich in London an einer Schule als Geschichtslehrer. Aber auch als er die Stelle bekommt, wird sein Leben nicht einfacher. Es passiert etwas, was er unter allen Umständen vermeiden wollte – er verliebt sich in seine Kollegin Camille. Denn obwohl Tom aussieht wie vierzig, ist er in Wahrheit 439 Jahre alt: Er altert sehr viel langsamer als normale Menschen.

Für einen Geschichtslehrer ist das allerdings ideal, weil er vieles selbst erlebt hat: Er hat Shakespeare kennengelernt, hat den großen Brand in



London miterlebt, ist mit James Cook gesegelt.

Aber es bringt auch massive Probleme mit sich. Ende des 16. Jahrhunderts wird seine Mutter als Hexe angeklagt, weil sie einem Dorfbewohner das Leben genommen und damit ihrem Sohn ewige Jugend erkaufte haben soll. Weil Tom nicht altert, glauben die Menschen, dass er mit dem Teufel im Bunde ist. Um Frau und Tochter nicht zu gefährden, verlässt er die beiden. Er ist eine Gefahr für alle, die er liebt. So ist sein Leben ein ständiges Weiterziehen und Neuanfangen mit einer anderen Identität – nur nicht auffallen, um zu überleben. Als Tom erfährt, dass seine Tochter die gleiche Veranlagung hat wie er, wird die Suche nach ihr zu seinem Lebensinhalt.

Im 19. Jahrhundert wird Tom von Hendrich kontaktiert, der eine Geheimgesellschaft zum Schutz von Menschen, die sehr langsam altern, gegründet hat. Er schließt sich dieser Gesellschaft an, weil Hendrich verspricht, ihm bei der Suche nach seiner Tochter zu helfen. Mehr als 100 Jahre später erfährt Tom, dass Hendrich ein falsches Spiel spielt.

Albertine Bauer, Stadtbücherei

Kobi Yamada – Vielleicht: Eine Geschichte über die unendlich vielen Begabungen in uns

Warum bin ich auf dieser Welt? Wer bin ich eigentlich? Was kann ich besonders gut? Wo ist mein Platz auf diesem Planeten? Diese Fragen beschäftigen nicht nur Kinder. Genau



deshalb ist es dieses wunderschöne Bilderbuch wert, in die Hand genommen und genauer angeschaut zu werden – ob nun gemeinsam mit den Kleinen oder auch ganz bewusst alleine als Erwachsener in jedem Lebensalter. Die ausdrucksstarken Illustrationen führen uns auf eine Reise zu uns selbst, zu all den Möglichkeiten, die in

uns stecken und zu all den besonderen Eigenschaften, die unsere Individualität ausmachen. Ein Mutmacher für verschiedenste Lebenslagen und passend als Einstimmung aufs neue Jahr. Verträumt, philosophisch und lebensbejahend.

Elisabeth Brendel, Stadtbücherei

www.pafunddu.de/29542

Waldweihnacht 2021 im Schindlhauser Forst



Der Arbeitskreis Ehe und Familie der katholischen Pfarrei St. Johannes Baptist lädt auch dieses Jahr wieder zur Waldweihnacht mit verschiedenen Stationen im Winterwald ein. Dieses Mal gibt es zwei Erzählungen im Wald.

Für Erwachsene/die ganze Familie

Spaziergängerinnen und Spaziergänger dürfen „S.“ über die Schulter schauen und mit ihr die Briefe lesen, die sie von ihrem Freund „C.“ erreichen. „C.“ ist Wissenschaftler und hat ein ungewöhnliches Himmelschauspiel beobachtet. Zusammen mit zwei Kollegen macht er sich auf eine abenteuerliche Reise, von der er „S.“ in seinen Briefen berichtet.

Für Kinder/die ganze Familie

Kinder begeben sich auf den Weg mit Sara. Sie lebt mit ihrer Familie und den Tieren in der Wüste. Eines Tages treffen sie auf drei Männer, die ein ungewöhnliches Licht am Himmel entdeckt haben. Die Kinder machen sich mit Sara, ihrer Familie und den Männern auf den Weg, dem Licht zu folgen.

Die Wege starten am Waldrand, beim Feldweg an der Äußeren Moosburger Straße. Der Startpunkt ist hier zu finden <https://what3words.com/feier.tiefe.einhalten>.

www.pafunddu.de/29371

WANN UND WO

bis 3. Januar | Schindlhauser Forst
Pfaffenhofer Laufstrecke L8
(entgegen der Ausschilderung)

Auszubildende zum Verwaltungsfachangestellten (m/w/d)

Die Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm sucht zum 1. September 2022 **Auszubildende zum Verwaltungsfachangestellten, Fachrichtung Kommunalverwaltung (m/w/d)**

Auf dich wartet eine vielseitige und anspruchsvolle Ausbildung, die dir viele Wege für deine berufliche Zukunft eröffnet. In drei Ausbildungsjahren werden dir die theoretischen Ausbildungsinhalte, wie z. B. Kommunalrecht, Verwaltungsrecht, Verwaltungsbetriebswirtschaft und moderne Bürokommunikation vermittelt und du

sammelst praktische Erfahrungen in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen der Stadtverwaltung. Am Ende der Ausbildung besitzt du die Fähigkeiten und Kenntnisse, um u. a. Bürgerinnen und Bürgern zu helfen, sie bei Bauvorhaben zu unterstützen, die Finanzen der Stadt zu verwalten, das städtische Personal zu betreuen oder in der Verwaltung der städtischen Kindertagesstätten und Schulen mitzuwirken.

Was bieten wir dir?

- Eine eng begleitete Ausbildung durch erfahrene Ausbilder

- Vielseitige Einblicke in die Bereiche der Stadtverwaltung und die Möglichkeit, verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen
- Sehr gute Übernahmechancen in ein Arbeitsverhältnis
- Flexible Arbeitszeiten, um Familie, Freizeit und Beruf gut zu vereinbaren
- Bezahlung nach dem TVAöD und viele andere verlässliche Zusatzleistungen des öffentlichen Dienstes

Weitere Informationen und die Bewerbungsmodalitäten sind unter www.pfaffenhofen.de/stellenangebote zu finden www.pafunddu.de/28445



NACHRICHTEN AUS DEM STANDESAMT

In der Zeit von 01.11.2021 bis 30.11.2021 wurden im Standesamt Pfaffenhofen a. d. Ilm die Geburten von 80 Kindern beurkundet; eine Einwilligung zur Veröffentlichung liegt für folgende Neugeborene vor:

25.10.2021, Richard Hodul, Reichertshausen; Marleen Helene Johanna Reichl, Ingolstadt

27.10.2021, Maya Luzhaytis, Pfaffenhofen; Emily Sophie Strauß, Hettenshausen; Anika Kreitmeyer, Aresing

29.10.2021, Jonas Leber, Markt Indersdorf

31.10.2021, Matthias Preitsameter, Rohrbach; Sarah Kasha, Manching

01.11.2021, Luisa Alina Lehner, Pfaffenhofen; Sophie Braun, Hohenwart

02.11.2021, Isabella Melanie Danuta Malkowski, Reichertshofen; Enesa Krasniqi, Brunnen

04.11.2021, Magdalena Bräuer, Pfaffenhofen; Emilio Branislav Jovanovic, Pfaffenhofen

05.11.2021, Leon Semenko, Schrobenhausen

06.11.2021, Emily Labac, Hettenshausen

08.11.2021, Marta Louise Langer, Reichertshausen; Berra Dereyurt, Wolnzach; Nele Krüper, Markt Indersdorf

10.11.2021, Anian Dobra, Ingolstadt

12.11.2021, Luis Reicheneder, Hohenwart

13.11.2021, Hannah Kley, Schweitenkirchen

15.11.2021, Vinzenz Josef Baier, Hilgertshausen-Tandern; Vanessa Hinz, Schrobenhausen; Leonie Weber, Karlskron

19.11.2021, Arnold Harkai, Oberding; Rosalie Ela Oberhauser, Reichertshausen

20.11.2021, Cesur Yigit Erkan Pfaffenhofen; Joyce Eiben, Reichertshausen; Amelia Sophie Tully, Reichertshofen; Paul Liegert, Karlskron

21.11.2021, Luna Zoe Leipelt, Pfaffenhofen

22.11.2021, Lorenz Otto Josef Häuslmeier, Schrobenhausen

23.11.2021, Josef Ferdinand Wendler, Großmehring; Martin Dauderer, Reichertshofen

Im November wurden im Standesamt Pfaffenhofen a. d. Ilm fünf

Eheschließungen beurkundet. Vier Eheschließungen fanden im Standesamt Pfaffenhofen a. d. Ilm statt. Eine Eheschließung erfolgte in Ilmmünster. Die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt von folgendem Brautpaar vor:

27.11.2021: Michael Paul Nitschke und Carina Patricia Seibert, Hettenshausen

Im Sterberegister des Standesamts Pfaffenhofen a. d. Ilm wurden im November 41 Sterbefälle beurkundet. www.pafunddu.de/29419



WWW.PAFUNDDU.DE

mitwissen . mitreden . mitgestalten



www.pafunddu.de

MACHT MIT!

Das finden Sie aktuell auf pafunddu.de – schauen Sie doch mal rein



Oft gelesen im November

Corona – Was aktuell gilt – pafunddu.de/29260

Michael M.I.A.M.I. Lederhofer stellt im Kreativquartier aus –

pafunddu.de/29212

Martinidult und Verkaufsoffener

Sonntag – pafunddu.de/29131

Das Gerolsbad ist eröffnet –

pafunddu.de/29167

Pfaffenhofen bis 2035 klimaneutral –

pafunddu.de/29155

Digitaler Adventskalender des Seniorenbüros –

pafunddu.de/29353

Neues Gerolsbad erhält Segen –

pafunddu.de/29122

Trauer um unser Ehrenmitglied Hans

Prechter – pafunddu.de/29368

Registrierung für pafunddu.de:

rechts oben auf der Homepage. Das

User-Handbuch für Einsteiger finden

Sie unter pafunddu.de/s/hilfe